



Der Umweltbeauftragte empfiehlt: ***Geschenke ohne Plastik verpacken***

Ein Artikel von **Gerd Petras**, Kirchlicher Umweltauditor
(unter Verwendung von www.CareElite.de)

„**Ja ist denn schon wieder Weihnachten?**“ hieß es vor einigen Jahren in einer Werbung, die in der Adventszeit im Fernsehen zu sehen war. Nein, es ist noch nicht Weihnachten, aber Zeit, sich mit Geschenken zu beschäftigen. In dem Buch „**Schaff den Müll weg**“ von Christoph Schulz habe ich ein paar Tipps gefunden, wie Geschenke – und nicht nur Weihnachtsgeschenke – plastikfrei, nachhaltig und individuell eingepackt werden können. Es sind ausgefallene Ideen darunter.

Geschenkverpackungen schaffen einen schönen Moment, landen jedoch meist schnell im Müll. Da Plastik nicht verrottet, darf es nicht in die Umwelt gelangen. Es schädigt dort Tiere und schadet unserer Gesundheit, wenn z.B. Mikroplastik in die Lebensmittel gerät. Wir sollten daher **zumindest plastikfreier leben**, um die Umwelt zu schonen.



Foto: Gerd Petras

Stofftücher und Naturband

Plastik-Klebestreifen (Tesafilm und Co.) und andere Plastikmaterialien an einer Geschenkverpackung erschweren das Recycling massiv und müssten getrennt in den Müll gegeben werden. Stattdessen können Geschenke in Stofftücher z.B. aus Baumwolle, Leinen eingewickelt und mit einem Naturband aus Wolle, Naturbast, Jute oder Hanf zusammengehalten werden. Übrigens gibt es auch alternativ Papierklebeband, z.B. beim „Waschbär“-Versand.

Mit Naturmaterialien dekorieren

Zweige, Gräser, Blätter, Tannenzapfen, also alles, was man auf einem Spaziergang im Wald finden kann, eignet sich, um ein Geschenk in braunem Packpapier individuell zu dekorieren. Auch hier kann ein Naturband zum Einsatz kommen.

Wiederverwendbare Verpackung

Warum nicht wiederverwendbare Dinge als Geschenkverpackung nutzen? Dafür eignen sich Körbe, Stoffbeutel, Dosen oder Schachteln. Auch Bienenwachstücher eignen sich als plastikfreie Verpackung. Die Tücher können anschließend im Haushalt als Ersatz für Frischhaltefolie verwendet werden.

Gläser und Einweckgläser

Es kommt natürlich ein wenig auf das Geschenk an, aber Badesalz und Süßigkeiten sowie andere kleine Dinge, lassen sich in Gläsern bzw. Einweckgläsern verpacken. Das ist nachhaltig und das Glas findet anschließend in der Küche weitere Verwendung für die Aufbewahrung von Vorräten.

Geschenkanhänger aus Pappe

Der Anhänger am Geschenk sollte natürlich ebenfalls plastikfrei sein. Anhänger können aus Pappe, Plakatkarton oder einfach buntem Papier individuell in Form und Größe gestaltet werden.

Ein besonderer Tipp für kleine Geschenke

Zum Abschluss noch ein Tipp für kleine Geschenke: Schmuck und andere Kleinigkeiten in eine Nussschale einpacken. Die Schalen von Walnüssen bieten dafür den meisten „Platz“.

Geschenke plastikfrei einpacken und damit „**Schöpfung bewahren – nachhaltig.lokal.fair**“

Kontakt: Umweltbeauftragter Jörg Romanski, umwelt@kirche-finkenkrug.de